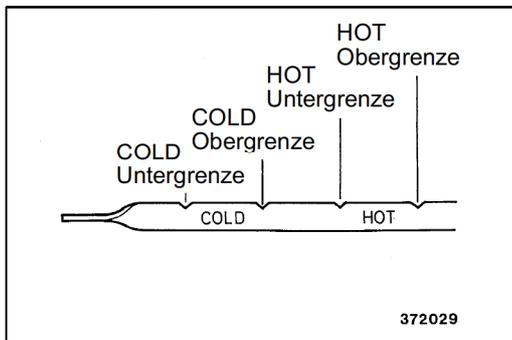


WARTUNG AM FAHRZEUG

23100090121

AUTOMATIKGETRIEBEÖL PRÜFEN

1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.
2. Vor Herausziehen des Ölmeßstabs sämtliche Verschmutzungen vom Bereich um den Ölmeßstab entfernen.
3. Den Wählhebel auf „P“ stellen und Handbremse anziehen. Dann den Motor starten.
4. Den Motor im Leerlauf laufen lassen und das Getriebe ausreichend aufwärmen. (Öltemperatur 70–80°C)
5. Den Wählhebel durch alle Positionen führen, um den Drehmomentwandler und den Hydraulikkreis mit Öl zu füllen. Dann den Hebel auf „N“ stellen.



6. Der Ölstand muß sich zwischen der „HOT“ Untergrenze und der „HOT“ Obergrenze auf dem Ölmeßstab befinden. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, nachfüllen, bis der Ölstand sich zwischen der „HOT“ Unter- und Obergrenze befindet.

Getriebeöl: DEXRON II oder gleichwertig

HINWEIS

Ein niedriger Ölstand kann dazu führen, daß die Ölpumpe zusammen mit dem Öl Luft aufnimmt, was verschiedene Störungen bewirken kann, Luft im Hydraulikkreis bildet Blasen, wodurch das Öl schwammig wird. Dies vermindert den Druck und verlangsamt den Druckaufbau.

Ist zu viel Öl im Getriebe vorhanden, wirbeln die Zahnräder Schaum auf, wodurch die gleichen Zustände wie bei zu niedrigem Ölstand bewirkt werden, was zu vorzeitiger Verschlechterung der Automatikgetriebeöl führt. In beiden Fällen können Luftblasen Überhitzung sowie Öloxidation und Firnissierung bewirken, wodurch die Normalfunktionen von Ventilen, Kupplung und Servo beeinträchtigt werden können. Schaumbildung kann außerdem zu Entweichen des Öls durch die Getriebeentlüftung führen, wo es fälschlicherweise als Ölleck angesehen werden kann.

7. Den Ölzustand prüfen.

HINWEIS

Wenn das Öl verbrannt riecht, ist sie mit Partikeln von Metallbuchsen oder Gleiteilen verschmutzt, so daß eine vollständige Überholung des Getriebes erforderlich ist. Das Öl auf dem Ölmeßstab unbedingt genau untersuchen.

8. Den Ölmeßstab einführen, bis er fest aufsitzt, so daß kein Wasser oder Schmutz eindringen kann.